

und gegen sie sicherten. So wurden nach dem Fünfer-Jahr n. Chr. zeige der Natur Meere, Gebirge, große Flüsse, die Abtheilungslinien der neuen Reiche, als ihrer Gauen und Provinzen. Germanien wurde durch die blutigen Züge welche man die große Völkerwanderung nennt, die Mutter der neuen europäischen Staaten. Wir können nun die germanischen Völkerbunde in drei Klassen unterscheiden: 1) in diejenigen, welche sich in den verschiedenen Theilen des römischen Reiches niederließen, aber nur auf eine kurze Zeit Reiche stifteten; 2) in diejenigen, welche in Germanien zurückblieben, und 3) in diejenigen, welche in den römischen Ländern bleibende Reiche bildeten.

Zu den ersten gehören die Gothen, die Alanen, Vandalen, Sueven, Heruler und Rugier, Burgunder und Longobarden. Zu den zweiten: die Alamanen, Baiern, Thüringer, Friesen, Sachsen und Gepiden. Zu den dritten: die Franken und Angelsachsen.

- 1) Wandernde Völker, welche nur auf eine kurze Zeit Reiche in fremden Ländern stifteten.

§. 157.

Die Gothen, ein germanisches Stammvolk, wohnten zuerst zwischen dem Ausflusse der Oder und Weichsel. Gegen das Ende des zweiten Jahrhunderts nach Christus zogen sie sich an die Küsten des schwarzen Meeres, und bestanden von nun an Kämpfe mit den Römern. Ihr Reich erstreckte sich von dem Don bis an die Theis, und tief in den Norden. Der König Ermanarik theilte 367 das mächtige Volk in Ost- und West-Gothen; die ersten blieben unter der Herrschaft Ermanarik's, die zweiten erhielten mehrere Stammfürsten.

1.
Gothen.

367.